Die Rolle des Radverkehrs in ländlichen Räumen

Dr.-Ing. Melanie Herget
Universität Kassel / Thünen-Institut für Ländliche Räume

1. Was sind ländliche Räume … ?
2. Was sagen die Daten …?
3. Herausforderungen, Chancen + Grenzen
4. Folgerungen

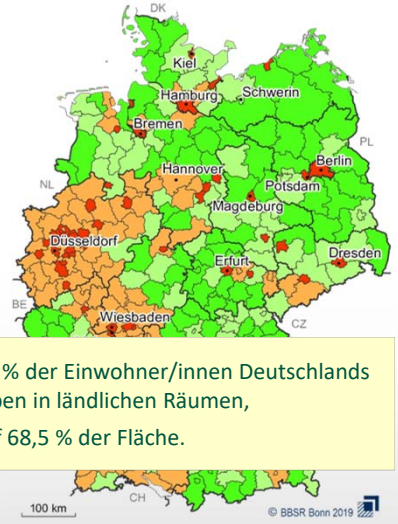
Fachtagung der AGFK Niedersachsen
29.9.2020

1. Was sind ländliche Räume …?

BBSR - Siedlungsstrukturelle Kreistypen:

- Kreisfreie Großstadt
- Städtischer Kreis
- Ländlicher Kreis mit Verdichtungsansätzen
- Dünn besiedelter ländlicher Kreis

} Ländliche Räume



→ 32 % der Einwohner/innen Deutschlands leben in ländlichen Räumen,
auf 68,5 % der Fläche.

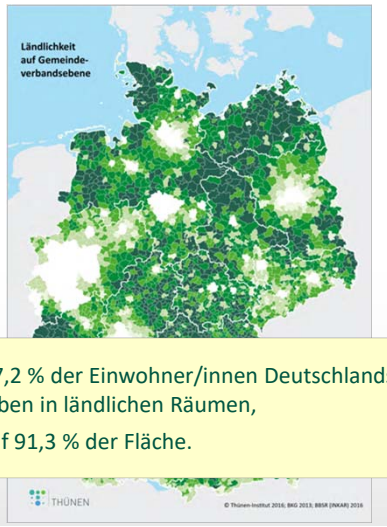
© BBSR 2017

1. Was sind ländliche Räume …?

Patrick Küpper 2016:

Die **Ländlichkeit** ist umso ausgeprägter,

- je geringer die Siedlungsdichte,
- je höher der Anteil land- und forstwirtschaftlicher Fläche,
- je höher der Anteil der Ein- und Zweifamilienhäuser,
- je geringer das Bevölkerungspotenzial und
- je schlechter die Erreichbarkeit großer Zentren.



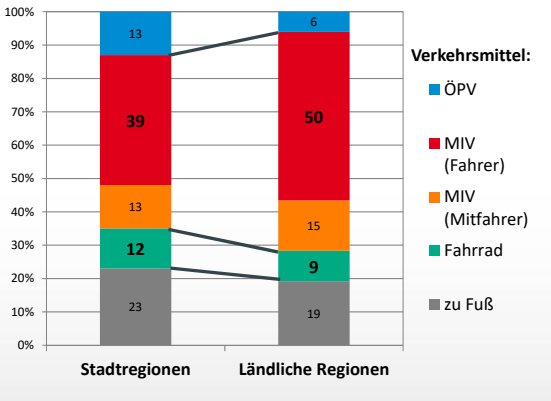
→ 57,2 % der Einwohner/innen Deutschlands leben in ländlichen Räumen,
auf 91,3 % der Fläche.

© BMEL 2016

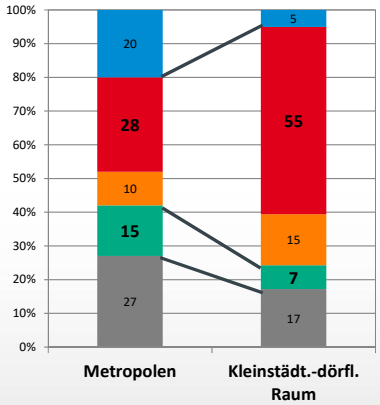
2. Was sagen die Daten …?

Verkehrsmittelnutzung – nach Raumtyp

2 Regionstypen (RegioStaR2)



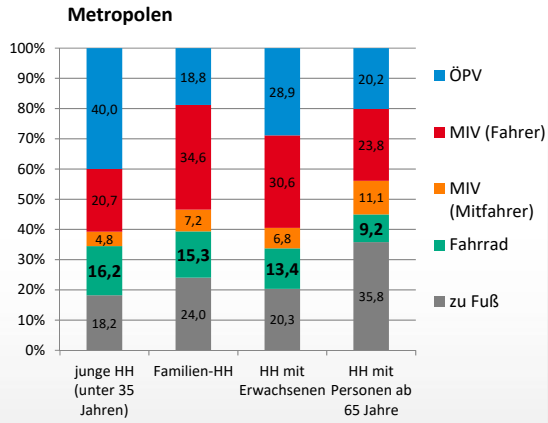
7 Regionstypen (RegioStaR7) - davon die beiden „Extreme“



Basis:
Infas & DLR (2018): Mobilität in Tabellen (MiT) 2017. https://mobilitaet-in-tabellen.dlr.de/mit/?brd

2. Was sagen die Daten …?

Verkehrsmittelnutzung – nach Haushaltstypen + Raum



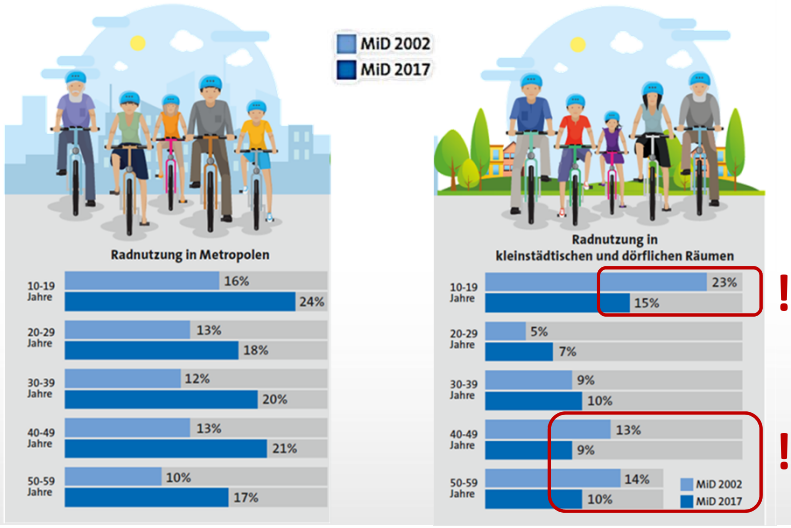
Quelle:
Mobilität in Deutschland 2017. Standard-Personendatensatz, gewichtet. Eigene Auswertung.

Dr.-Ing. Melanie Herget
Universität Kassel / Thünen-Institut

UNIKASSEL VERSITÄT THÜNEN

2. Was sagen die Daten …?

Anteil Radnutzer 2002–2017, nach Raum und Altersgruppen



Quelle:
Nobis, Claudia (2019): Mobilität in Deutschland - Analysen zum Radverkehr und Fußverkehr, S. 28. Bonn, Berlin.
http://edoc.difu.de/edoc.php?id=H1SM95N2

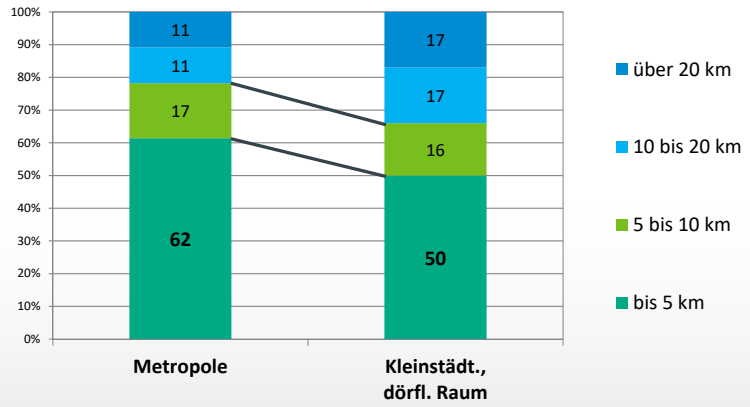
Dr.-Ing. Melanie Herget
Universität Kassel / Thünen-Institut

UNIKASSEL VERSITÄT THÜNEN

2. Was sagen die Menschen …?

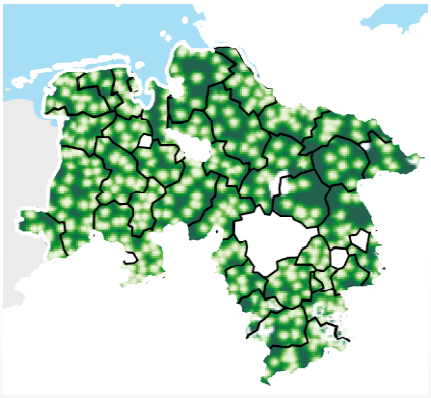
2. Was sagen die Daten …?

Verteilung der Wegelängen – alle Verkehrsmittel (in %)



Basis:
Infas & DLR (2018): Mobilität in Tabellen 2017. https://test1.q-dot.de/mit/

2. Was sagen die Daten …?



Erreichbarkeit der nächsten Schule Sek. I - mit dem Fahrrad

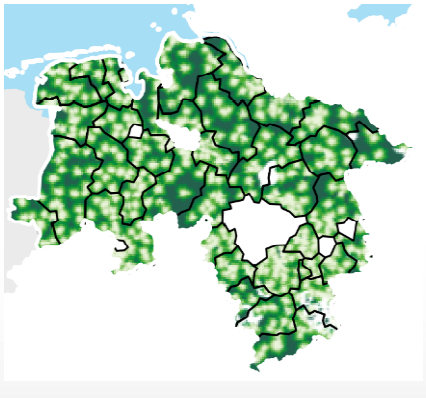
Wegezeit in Minuten (Quintile)

- <= 18,26
- > 18,26 bis <= 20
- > 20 bis <= 20,66
- > 20,66 bis <= 24,97
- > 24,97

→ **80 % der Bevölkerung** in ländlichen Räumen kann mit dem Fahrrad **in < 25 Minuten** die nächste Schule Sek. I erreichen.

Basis:
Landatlas 3.0 des Thünen-Instituts. Beta-Version. Datenstand: 2016 https://map04.landatlas.de/

2. Was sagen die Daten …?



Erreichbarkeit des nächsten Discounters - mit dem Fahrrad

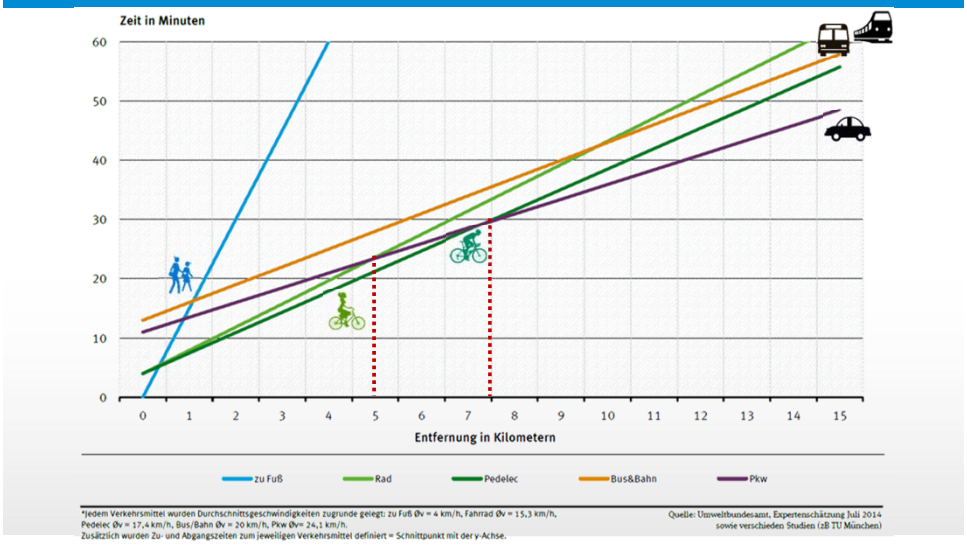
Wegezeit in Minuten (Quintile)

- <= 13,46
- > 13,46 bis <= 17,55
- > 17,55 bis <= 18,44
- > 18,44 bis <= 20,15
- > 20,15

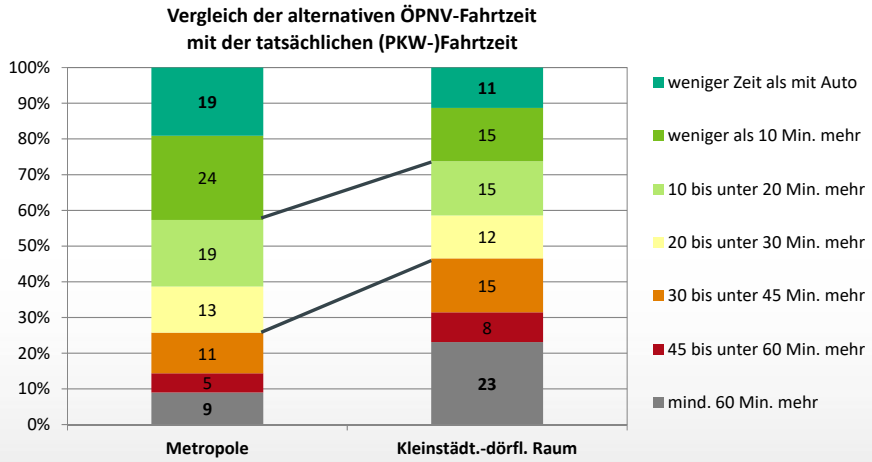
→ **80 % der Bevölkerung** in ländlichen Räumen kann mit dem Fahrrad **in < 20 Minuten** den nächsten Discounter erreichen.

Basis:
Landatlas 3.0 des Thünen-Instituts. Beta-Version. Datenstand: 2016 https://map04.landatlas.de/

2. Tür-zu-Tür-Fahrtzeiten - innerstädtisch



2. Alternative ÖPNV-Fahrtzeit bei Pkw-Wegen

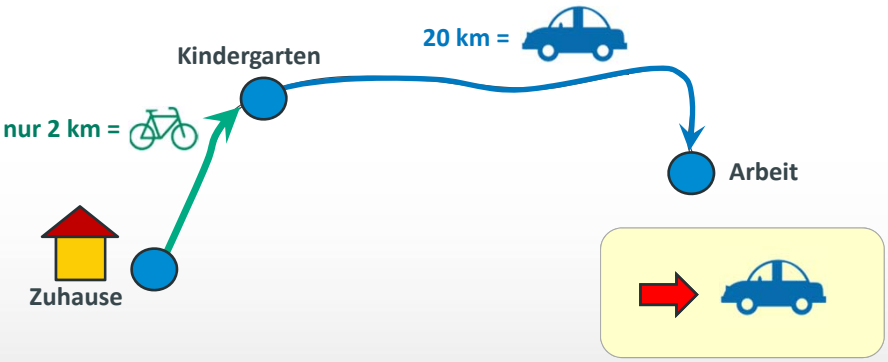


Quelle:
Mobilität in Deutschland 2017. Standard-Wegedatensatz, gewichtet. Eigene Auswertung.

2. Exkurs: Wegeketten

ca. 40 % der Erwachsenen koppeln Aktivitäten (= Wegeketten)*.

Die *längste* Teilstrecke bestimmt das Verkehrsmittel !



© Melanie Herget

* vgl. https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Publikationen/G/familienmobilitaet-im-alltag-schlussbericht.pdf, S. 81

2. Verlagerungspotenzial aufs Rad

342.374 Wege in ländlichen Regionen (gewichtet)

davon 56,4 %

192.978 Wege unter 5 km

davon 54,4 %

104.901 Wege, die noch nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden

davon ca. 60%

62.940 Wege ohne weitere Folgeaktivität

= nur ca. 20 % aller Wege !

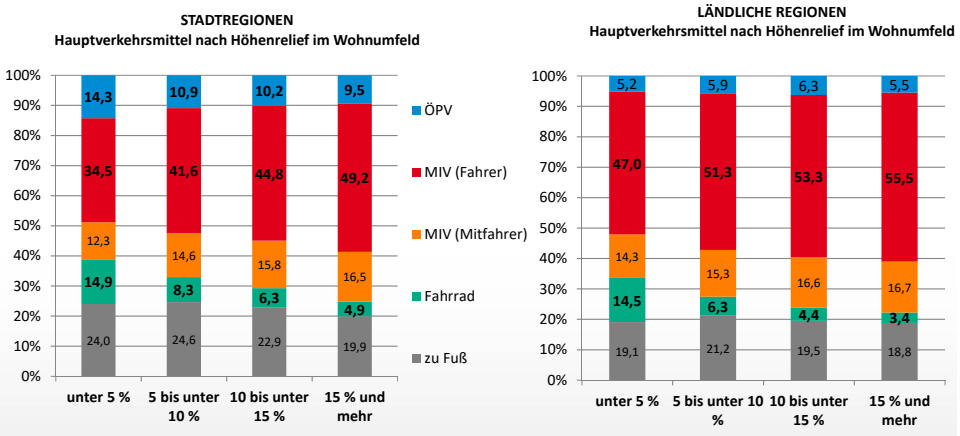
Basis: Mobilität in Deutschland 2017 // Berechnung: Lars Uhland, TU Kaiserslautern, Institut für Mobilität und Verkehr

2. Was sagen die Menschen …?

© Susanne Jutzeler / pixabay.com

2. Was sagen die Daten …?

Verkehrsmittelnutzung – nach Höhenrelief im Wohnumfeld



Quelle:
Mobilität in Deutschland 2017. Regional-Wegedatensatz, gewichtet. Eigene Auswertung.

2. Was sagen die Daten …?

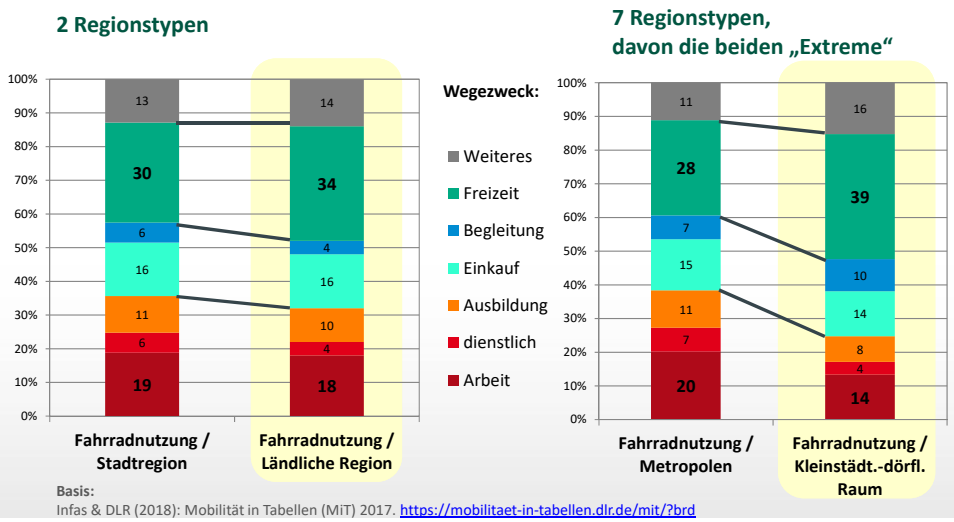
Zufriedenheit mit Verkehrsmitteln – Stadt / Land

Quelle: Infas & DLR (2018): Mobilität in Deutschland 2017. Kurzreport. Bonn.

Dr.-Ing. Melanie Herget
Universität Kassel / Thünen-Institut

UNIKASSEL VERSITÄT THÜNEN

2. Wofür wird das Fahrrad genutzt?



Basis:
Infas & DLR (2018): Mobilität in Tabellen (MiT) 2017. https://mobilitaet-in-tabellen.dlr.de/mit/?brd

Dr.-Ing. Melanie Herget
Universität Kassel / Thünen-Institut

UNIKASSEL VERSITÄT THÜNEN

2. Was sagen die Menschen …?

© eigene Kollage auf Basis von: landpixel.de + Norbert Michalke / Changing cities e.V.

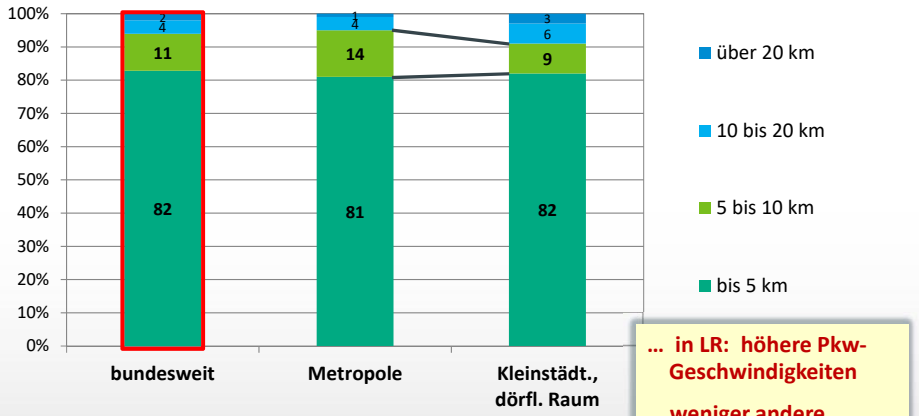
2. Erinnerung: Wegeketten

Die *gefährlichste* Teilstrecke bestimmt das Verkehrsmittel !

© Melanie Herget

2. Wie lang sind die Wege mit dem Fahrrad?

Wegelängenverteilung – nur Wege mit Fahrrad, in % (7 Regionstypen)

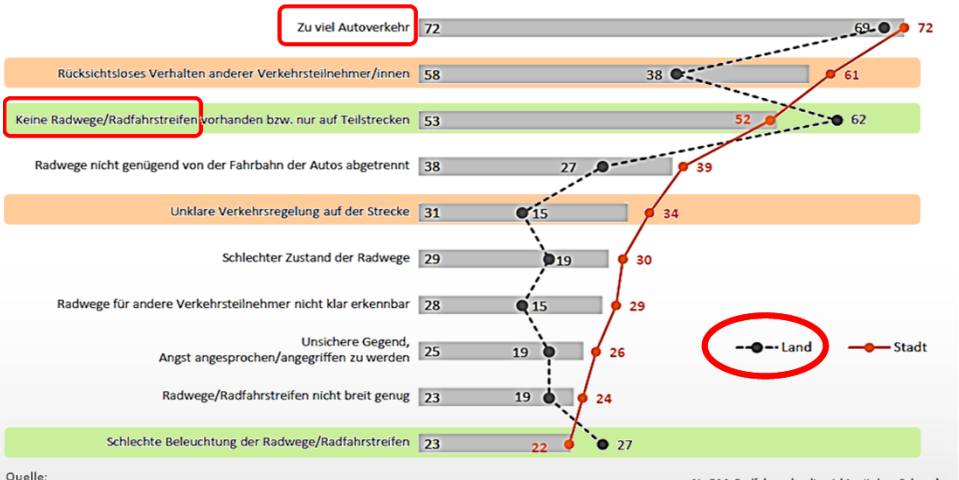


… in LR: höhere Pkw-Geschwindigkeiten

… weniger andere Verkehrsteilnehmende

Basis:
Infas & DLR (2018): Mobilität in Tabellen 2017. https://mobilitaet-in-tabellen.dlr.de/mit/?brd

2. Fahrrad-Monitor 2019:
Warum ist es zu gefährlich, mit dem Rad zur Arbeit/Bildungsstätte zu fahren?



Quelle:
https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/fahrradmonitor-2019-ausgewaehlte-ergebnisse.pdf

N= 214; Radfahrende, die nicht mit dem Fahrrad zur Arbeits- / Bildungsstätte etc. fahren, da es ihnen zu gefährlich ist

2. Wie oft haben überörtliche Straßen einen Radweg?

Radwege an überörtlichen Straßen

Land	Streckenlänge Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	ges.	Mit Radwegen versehene... Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	ges.	Radwege an Straßen des überörtlichen Verkehrs
BE	169	0	0	169	132	0	0	132	78,1%
HB	41	0	0	41	28	0	0	28	68,3%
HH	123	0	0	123	80	0	0	80	65,0%
SH	1.556	3.670	4.125	9.351	1.210	2.232	1.682	5.124	54,8
NI	4.781	8.290	13.713	26.784	3.055	4.481	5.548	13.084	48,9
NRW	4.741	12.844	9.769	27.354	2.712	5.570	1.837	10.119	
D	39.605	86.221	91.809	217.635	15.584	21.560	14.984	52.128	
MV	1.986	3.306	4.154	9.446	842	849	563	2.254	
BY	6.544	14.000	18.811	39.355	2.786	3.315	2.452	8.553	
SL	336	864	606	1.806	99	215	67	381	21,1%
BB	2.802	5.756	2.962	11.520	991	1.012	334	2.337	20,3%
ST	2.156	4.088	4.327	10.571	530	535	326	1.391	13,2%
HE	3.027	7.161	4.951	15.139	764	782	381	1.927	12,7%
BW	4.375	9.905	12.062	26.342	684	1.287	1.113	3.084	11,7%
SN	2.413	4.753	5.744	12.910	626	465	221	1.312	10,2%
RP	2.943	7.206	7.374	17.523	725	595	270	1.590	9,1%
TH	1.612	4.378	3.211	9.201	320	222	190	732	8,0%

Datenbasis: BMVBS, Stand 2013

Niedersachsen 48,9 %

Deutschland 24,0 %

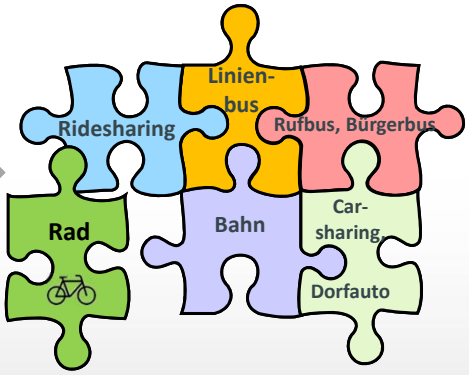
Quelle: https://www.ace.de/fileadmin/user_uploads/gute-wege/studien-und-fakten/ACE-Studie-Radwege.pdf

3. Herausforderungen für Radverkehrsförderung in ländlichen Räumen

universelle Komplettlösung …

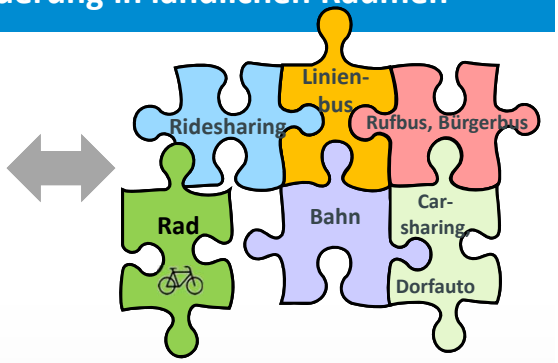
Privat-Pkw

… sich ergänzende Spezialisten



3. Herausforderungen für Radverkehrsförderung in ländlichen Räumen

Privat-Pkw

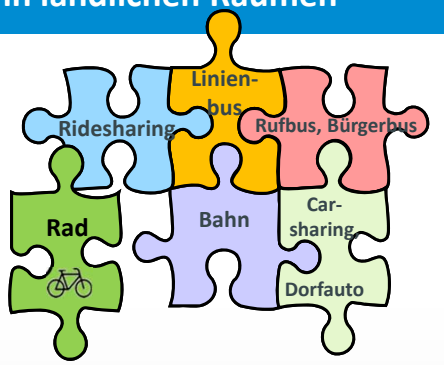


- ✓ schnell, direkt
- ✓ sofort verfügbar
- ✓ bequem
- ✓ Eigenraum

?

3. Chancen für Radverkehrsförderung in ländlichen Räumen

Privat-Pkw

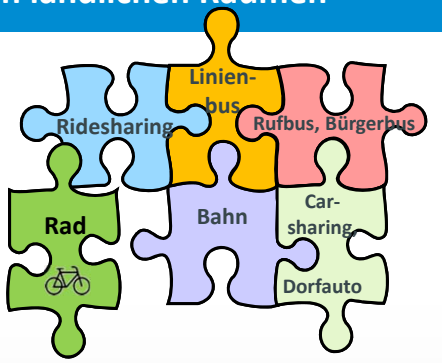


schnell, direkt → **Stabiles "Rückgrat" für Langstrecken**

= landesbedeutsames Schnellbus-Netz
= Deutschlandtakt / ITF
= Radschnellwege
= Pedelecs

3. Grenzen für Radverkehrsförderung in ländlichen Räumen

Stabiles "Rückgrat" für Langstrecken
= landesbedeutsames Schnellbus-Netz
= Deutschlandtakt / ITF
= Radschnellwege
= Pedelecs



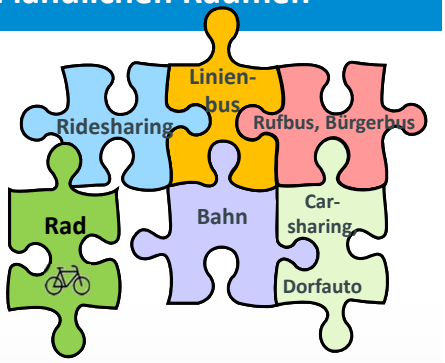
"Umstiegswiderstand":
Nahtstellen = Soll-Bruch-Stellen

geringere Geschwindigkeit des ÖV: mehr Halte plus Umstiegszeit

Viele Akteure müssen sich abstimmen: Bund, Länder, Kommunen

3. Chancen für Radverkehrsförderung in ländlichen Räumen

Privat-Pkw



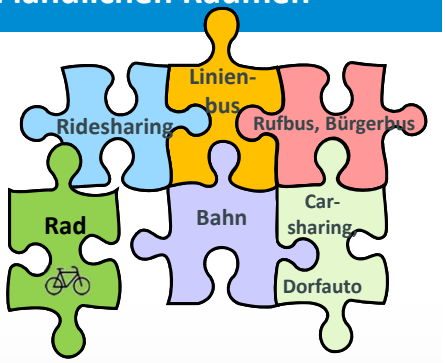
sofort verfügbar → **Viele sichere Abstellmöglichkeiten, lückenloses Radwegenetz, durchgängige Ausschilderung**

+ anbieterübergreifende Apps/ Karten ...

3 Grenzen für Radverkehrsförderung in ländlichen Räumen

Viele sichere Abstellmöglichkeiten, lückenloses Radwegenetz, durchgängige Ausschilderung

+ anbieterübergreifende Apps/ Karten ...



Verschiedene Anbieter müssen sich abstimmen
(Kundendaten, Datenschutz, Ausgleichszahlungen, …)

Lückenschlüsse stoßen auf Widerstand einzelner Grundstückseigentümer

Wer pflegt die Radwege, Abstellanlagen + Schilder kontinuierlich … ?

www.meldeplattform-radverkehr.de

www.viakoeln.de/via/wegweisung-mit-vp-info/vp-info.html

EVERYBODY …

⇧

SOMEBODY …

⇧

NOBODY KEHRS

© https://9gag.com

4. Zusammenfassung

Besonderheiten von ländlichen Räumen …

… aufgreifen + nutzen !

1. Größere Entfernungen – längere Wege
   - ✓ Kombination Rad + ÖV stärken
2. Das Auto ist meist schneller als der ÖV.
   - ✓ exemplarische Reisezeitvergleiche
   - ✓ Mindesterreichbarkeitsstandards
3. So gut wie jeder Haushalt hat mind. ein Auto.
   - ✓ Ehrenamtliche Notfall-Fahrer/innen als „Rückfallebene“
4. Kaum Parkplatzprobleme
   - ✓ Parkraum-Management in Mittelzentren + an Bahnhöfen
   - ✓ Betriebliches Mobilitätsmanagement
5. Teufelskreis:
   wenig Fahrradfahrende außerorts heute
   = wenig politischer Druck,
   kaum sichtbare Notwendigkeit für Veränderungen
   = wenig Investition
   - ✓ Sichtbarkeit durch „Fahrrad-Events“
   - ✓ Entscheider/innen aufs Rad bringen

Dr.-Ing. Melanie Herget

Universität Kassel
Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme
Mönchebergstraße 7
34125 Kassel

m.herget@uni-kassel.de
++49-561-804-7199
++49-178-197 1305